IMT Nuremberg Archives

H – 1662

International Court of Justice

H1662 – 0001

H1662 - 0002

Inhaltsverzeichnis

zum

N a c h t r a g s b a n d

Walter Funk

Nr.13) Fragebogen Friedrich Walter L a n d f r i e d
(wird nachgebracht)

Nr.14) Fragebogen Dr.August S c h w e d l e r

Nr.15) Affidavit Max A m a n n

Nr.16) Affidavit Heinz K a l l u s

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

~~S. 31,~~ -1- Dok. Buch Funk

No. ~~26~~

Exh. No. ~~14~~ 13

Dokumenten-Buch "Funk"

Fragebogen Dr.August Schwedler.

(frueher Reichsbankdirektor, staendiger Begleiter Funks seit sieben Jahren.)

Frage 1:

Seit dem Amtsantritt des Angeklagten Funk als Reichswirtschaftsminister im Februar 1938 und seit seiner Ernennung zum Reichsbankpraesidenten Ende Januar 1939 waren Sie der staendige Begleiter Funks auf Reisen?

Antwort 1:

Ich bin seit dem 1.Februar 1938 bei Herrn Funk taetig und habe ihn mit Ausnahme der Zeit, wo ich als Soldat draussen war, auf allen seinen Reisen begleitet. Ausgenommen ist ferner eine Reise, welche am 6.Maerz 1944 nach Wien stattfand. Herr Funk ist zu einer Versammlung nach Wien mit der Eisenbahn gefahren, hielt sich einige Tage anschliessend auf dem Bergerhof auf, und kehrte spaeter nach Berlin zurueck. In seiner Begleitung befand sich Herr Staatssekrataer Dr. Franz Hayler.

Frage 2:

Wissen Sie etwas von einem Besuch Funks im Konzentrationslager Dachau in der ersten Haelfte 1944?

Antwort 2:

Ueber eine Besichtigung des Konzentrationslagers Dachau durch Funk in den ersten sechs Monaten des Jahres 1944 ist mir nichts bekannt.

Bl.2

H1662 - 0003

H1662 - 0004

Frage 3:

Wissen Sie etwas von Vorbereitungen fuer einen solchen Besuch?

Antwort 3:

Irgendwelche Vorbereitungen fuer eine Besichtigung des Lagers Dachau wurden niemals getroffen.

Frage 4:

Wissen Sie etwas von einer Finanzministerkonferenz der Achsenmaechte, die in der ersten Haelfte des Jahres 1944 in Berchtesgaden, Salzburg oder in der Naehe von Muenchen stattgefunden und an der der Angeklagte Funk teilgenommen haben soll?

Antwort 4:

Ueber eine Konferenz der Finanzminister der Achsenmaechte, welche in der ersten Haelfte des Jahres 1944 in Berchtesgaden, Salzburg oder in der Naehe von Muenchen stattgefunden haben soll, ist mir nichts bekannt. Herr Funk hat jedenfalls in dieser Zeit an einer derartigen Konferenz nicht teilgenommen.

Frage 5:

Hat der Angeklagte Funk ueberhaupt jemals ein Konzentrationslager besucht?

Antwort 5:

Soweit mir bekannt ist, hat Herr Funk nie ein Konzentrationslager besichtigt.

Frage 6:

Wurden jemals Vorbereitungen fuer einen Besuch Funks in ein Konzentrationslager getroffen?

Antwort 6:

Vorbereitungen fuer die Besichtigung irgendeines Konzentrationslagers wurden in der Zeit meiner Taetigkeit niemals getroffen.

Unterzeichnet:
gez.Dr.August Schwedler.

Unterzeichnet:
gez. Leinard N.Dunkel
Gerichtsoffizier
Bl.3

H1662 - 0005

zum Fragebogen Dr.August Schwedler.

Ich bestaetige hiemit die Uebereinstimmung vorstehender Abschrift mit dem mir vorliegenden Original.

Nuernberg, den 26.April 1946.

Rechtsanwalt :

Eidesstattliche Versicherung.

Der fruehere Reichsleiter Max A m a n n , z.Zt.im Gefaengnis in Nuernberg, erklaert in Gegenwart des Herrn Lt.Meltzer, des Vertreters der Staatsanwaltschaft, folgendes:

Ich bin ueber meine Verpflichtung, die Wahrheit auszusagen, von Rechtsanwalt Dr.Sauter eingehend belehrt und wurde darauf hingewiesen, dass eine falsche Angabe meinerseits strafbar waere.

Die von mir unter dem 10.Dezember 1945 abgegebene eidesstattliche Versicherung (3501PS)wurde mir vorgelesen, ich erklaere dazu folgendes:

1.)Mit dem Ausdruck"Funk war die Seele des Ministeriums" wollte ich sagen, dass Funk praktisch der Organisator des neuen Ministeriums(Ministerium fuer Propaganda und Volksaufklaerung)geworden ist. Nach meiner Kenntnis seiner Persoenlichkeit ist er, der erfahrene,langjaerhrige,mit der Wirtschaft und dem oeffentlichen Leben verbundene Journalist,der die Zusammenfassung der journalistischen Leitung der deutschen Presse und anderer, dem Propagandaministerium unterstehenden Propagandamittel in diesem neuen Ministerium durchfuehrte.Ich bin der Ueberzeugung,dass Funk den Aufbau des Propagandaministeriums in der Hauptsache geschaffen hat durch sein besonderes organisatorisches Talent. Soweit ich weiss, hat er als treuer Gefolgsmann des Dr.Goebbels dessen Befehle durchgefuehrt.

2.)In der Hauptsache hat sich Funk nach meiner Ueberzeugung mit dem reibungslosen Verlauf der grossen Apparatur dieses Ministeriums befasst, er war also dessen Organisator.

Mit der eigentlichen Propagandataetigkeit,z.B.mit dem Halten von rein propagandistischen Reden,Rundfunkansprachen,oeffentlichen Versammlungen etc.,hatte Funk nach meiner Ansicht nichts zu tun.

Bl.II

H1662 - 0006

H1662 - 0007

Wer der Leiter der P r e s s e -Abteilung des Propaganda-ministeriums gewesen ist, weiss ich nicht.

3.)Funk war als Pressechef der Reichsregierung und als Staatssekretaer des Propagandaministeriums Inhaber eines Staatsamtes und er war als solcher die rechte Hand des Dr.Goebbels,weil er dem Reichskanzler Hitler jeden Tag Vortraege ueber die Presse halten musste. Ob diese Taetigkeit mit der Stellung des Funk im Propagandaministerium verbunden war, weiss ich nicht genau, ich glaube es aber.

Ob diese Taetigkeit des Funk, also seine Vortraege bei Hitler, auch nach dem Tode von Hindenburg noch stattfanden, weiss ich nicht.Ich selbst habe in der Hauptsache in Muenchen gelebt und war in Berlin immer nur besuchsweise.

4.Ich habe zur damaligen Zeit gehoert,dass G o e b b e l s taeglich Besprechungen mit denjenigen Beamten seines Ministeriums abgehalten hat, die in Presse-Angelegenheiten taetig waren. Ausserdem habe ich gehoert,dass F u n k taeglich mit den Vertretern der Zeitungen,Pressebesprechungen abgehalten und der Presse die erforderlichen Richtlinien gegeben hat.Das alles weiss ich nicht aus eigener Anschauung,sondern von meinen Journalisten,die bei diesen Besprechungen anwesend waren, z.B.v.Hauptmann Weiss. Das dauerte solange,als Funk Staatssekretaer im Propaganda-Ministerium war. Ob er ebensolange Pressechef der Reichsregierung war,weiss ich nicht. Ich habe bisher angenommen,dass beide Aemter miteinander verbunden waren.

Ob F u n k bei den taeglichen Besprechungen, die G o e b b e l s mit seinen Beamten in Pressesachen abhielt,ebenfalls anwesend war, weiss ich nicht;es ist das moeglich,aber ich halte es nicht fuer wahrscheinlich, weil Funk mit anderen Aufgaben stark beschaeftigt war.

Ob die taeglichen Pressevortraege, die F u n k in d er ersten Zeit nach der Machtergreifung bei Hitler und Hindenburg gehalten hat, nach dem Tode Hindenburgs nicht mehr von Funk sondern von

Bl.III

H1662 – 0008

Bl.III

Goebbels gehalten wurden, weiss ich nicht. Mir wurde aber in der Folgezeit bekannt, dass spaeter der Reichspressechef Dr.D i e t r i c h(also ein Beamter der NSDAP) diese Taetigkeit uebernommen hat, der staendig bei Hitler gewesen ist und einen Vertreter bei Dr.Goebbels hatte.

5.) Waehrend der ganzen Zeit , wo Funk ~~Unter~~Staatssekretaer im Reichspropagandaministerium war, habe ich nicht einen einzigen Fall erlebt, wo Funk in einem Rundfunkvortrag oder einer oeffentlichen Rede oder in Aufsaetzen zu Antisemitismus oder zu Gewalttaetigkeiten aufgefordert hatte.Derartige Vortraege und Reden wurden im allgemeinen von Dr.G o e bb e l s selbst gehalten, oder von offiziellen Rednern der Partei. Mit der Aufstellung und Einteilung der Redner in den Gauen und sonstigen Gliederungen der Partei und mit der Uebersendung des Propagandamaterials an diese Stellen, hatte Funk meines Wissens nichts zu tun.

Die Richtigkeit vorstehender Angaben versichere ich an Eidesstatt.

Nuernberg, den 17.April 1946 (gez.) Max Amann

Ich bestaetige hiermit, dass der ehemalige Reichsleiter Max Amann vorstehende eidesstattliche Versicherung vor mir, in Gegenwart des Herrn Lt.Meltzer,abgegeben hat.

Nuernberg, den 17.April 1946 Rechtsanwalt:

(Dr.Sauter)

Funk ~~S. 37~~ -7- Dok. Buch Funk

No. 29

Exh. No. ~~14~~ 15

Dokumenten-Buch "Funk"

Dachau, den 9.Dezember 1945.

Es erscheint der Ministerialrat Heinz K a l l u s, geb.28.Aug. 19o8 in Grottkau/ O.S., Kgf.Nr. 31-G 6o73189 und erklaert:

.....

Im Jahre 1938 war ich Beamter des Reichswirtschaftsministeriums und gehoerte dem Ministerbuero an. Am Morgen des 9.Nov. sah ich auf dem Weg von der U-Bahnstation Gendarmenmarkt zum Ministerium zwei zertruemmerte Fensterscheiben, erfuhr aber erst im Ministerium von den Ausschreitungen, die sich in den fruehen Morgenstunden ereignet hatten. Kurz nach meiner Ankunft traf Minister Funk ein und liess mich sofort rufen. Er hatte auf der Fahrt zum Ministerium zahlreiche Zerstroerungen von Geschaeften gesehen und war darueber ausserordentlich aufgebracht und erregt. Er versuchte sodann in meiner Gegenwart telefonische Verbindung mit Reichsmarschall G o e r i n g , Reichsfuehrer-SS H i m m l e r , und Reichsminister Dr. G o e b b e l s, die sich in Muenchen aufhielten, zu bekommen. Aus heute mir nicht mehr bekannten Gruenden gelang das zunaechst nicht. Inzwischen trafen Meldungen ueber das erneute Aufflackern von Ausschreitungen bei Minister Funk ein. Er gab mir daraufhin den Auftrag, mich persoenlich naeher zu unterrichten. Ich rief zunaechst bei der 6.SS-Standarte an, um zu erfragen, ob dort etwas Naeheres ueber Art und Umfang der Ausschreitungen bekannt sei. Der Adjudant, mit dem ich sprach, war ebenfalls nur ueber das im Bilde, was er bei seinem Weg zum Dienst gesehen hatte. Er sagte mir nur, dass der Stab sich in einer Art Alarmzustand befaende, weil nach Ansicht des Standartenfuehrers mit einem Einsatz der

Bl.2

H1662 - 0009

f. 387
- 8 -

H1662 - 0010

SS gegen die Ausschreitungen zu rechnen sei. Anschliessend fuhr ich in meine Wohnung und zog die SS-Uniform an, um mich bei einem bevorstehenden Gang durch die Stadt besser durchsetzen zu koennen. Ich sah mir dann etwa eine halbe Stunde lang die Vorgaenge in der Friedrichstadt an. Es war offensichtlich, dass zu diesem Zeitpunkt jedenfalls zerstoerungs- und beuteluesterner Poebel am Werke war. In der grossen Passage beobachtete ich einen Mann, wie er Schmuckstuecke aus einer zertruemmerten Auslage zu sich nahm. Ich habe diesen Mann zur naechsten Polizeiwache gebracht, wo er in Haft genommen wurde. Auf telefonische Rueckfrage erfuhr ich am naechsten Tage, dass es sich um einen mehrfach vorbestraften Kriminellen handelte. Nach meiner Rueckkehr ins Ministerium berichtete ich dem Minister, der immer wieder Gespraechsanmeldungen nach Muenchen laufen liess. Ich glaube, es war gegen 14 Uhr, als er endlich Verbindung mit Goering oder Himmler erhielt und gleichzeitig die Zusage, dass sofort gegen die Ausschreitungen vorgegangen wuerde. Als am Nachmittag die inzwischen wieder abgeebbten Ausschreitungen erneut auflebten, ging die Polizei dagegen vor und, als sie staerkeren Umfang annahmen, wurden Teile der allgemeinen SS zur Unterstuetzung der Polizei gegen die Ausschreitungen eingesetzt.

V.g.u.

gez. Heinz Kallus

Der Vernehmende:

gez. Unterschrift unleserlich.

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden Angaben an Eidesstatt und erklaere mich bereit, dieselben vor Gericht zu beeiden.

gez.Heinz Kallus.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Ich bestaetige hiemit die Uebereinstimmung vorstehender Abschrift mit dem mir vorliegenden Original.

Nuernberg, den 26.April 1946.

Rechtsanwalt:

H- 1662

Dok. Buch „Funk", Ergänzungsband

H1662 -0011